Priemer-Humpel Clara

Vorname: Clara
Nachname: Priemer-Humpel
Nickname: Clara Luzia
erfasst als: Komponist:in Interpret:in Bandmanager:in Produzent:in
Genre: Pop/Rock/Elektronik
Subgenre: Singer/Songwriter
Instrument(e): Gitarre Horn Klavier Stimme
Geburtsjahr: 1978
Geburtsland: Österreich
Website: Clara Luzia

"Vor siebzehn Jahren [Anm.: 2006] ist Clara Luzias Debütalbum "Railroad Tracks" erschienen, und wäre die Musikerin eine, die sich viele Gedanken um ihre Zukunft macht - sie hätte vermutlich 2006 nicht gedacht, dass sie auch 2023 noch Platten veröffentlicht. Aber Clara Luzia ist keine, die Pläne macht und Pläne verfolgt, keine die Träume hat, die sie sucht zu verwirklichen. Sie macht einfach. Dass sie nach all den Jahren noch immer ihr Publikum hat, ist vielleicht auch diesem Umstand zu verdanken. Und natürlich der Vielseitigkeit des Outputs. Dass zwischen ihrem letzten Album "When I Take Your Hand" und "Howl At The Moon, Gaze At The Stars!" fünf Jahre liegen, hat auch damit zu tun, dass die Musikerin sich anderen Bereichen des Musikmachens gewidmet hat - und das höchst erfolgreich: Eine "Stella" (Kinder- und Jugendtheaterpreis) und eine "Romy" (Film- und Fernsehpreis) gewann sie für ihre Arbeiten, und neben Theater- und Filmmusik debütiert Clara Luzia 2023 auch im Genre Hörspiel (NDR) [...]."
Spielboden: Clara Luzia, abgerufen am 12.01.2023 [https://www.spielboden.at/veranstaltungen/2023/april/clara-luzia]

Auszeichnungen & Stipendien

2008 *IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft*: Amadeus Austrian Music Award i.d. Kategorie "FM4 Alternative Act des Jahres" (mit Clara Luzia)
2009 *Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana – SKE Fonds*:

Jahresstipendiatin (gemeinsam mit Martin Offenhuber)
2009 *IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft*: Amadeus Austrian Music Award Nominierungen i.d. Kategorien "Pop"/"FM4 Award" (mit Clara Luzia)
2011 *Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten*: Förderprogramm "The New Austrian Sound of Music 2012–2013" (mit Clara Luzia)
2016 *IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft*: Amadeus Austrian Music Award Nominierung i.d. Kategorien "Alternative Pop-Rock"/"Künstlerin des Jahres"/"FM4 Award" (mit Clara Luzia)
2018 *ASSITEJ Austria*: STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum i.d. Kategorie "Herausragende Musik" (Kindermusiktheaterstück "Von den wilden Frauen", Regie: Sara Ostertag, mit Clara Luzia)
2021 *Österreichische Filmakademie*: Österreichischer Filmpreis Nominierung i.d. Kategorie "Beste Musik" (Film "Waren einmal Revoluzzer", Regie: Johanna Moder, mit Clara Luzia)
2021 *Der Kurier*: Branchen-Romy i.d. Kategorie "Beste Musik" (Film "Waren einmal Revoluzzer", Regie: Johanna Moder, mit Clara Luzia)

Ausbildung

1997–???? *Universität Wien*: Politikwissenschaft, Frauenforschung/Zeitgeschichte - Abbruch

Tätigkeiten

2006–heute *Asinella Records*, Wien: Labelgründerin, Geschäftsführerin, Produzentin
2012 Österreich/Deutschland: Mitwirkung in der Musikdokumentation "Oh yeah, she performs" (Regie: Mirjam Unger)
2013–2014 Großbritannien: diverse Auftritte (u.a. Live-Session auf BBC6), Tourneen
2015 *Stadttheater Klagenfurt*: Musikerin (Theaterstück "Lavant!", Regie: Bernd Liepold-Mosser, Ute Liepold)
2018–2019 *makemake produktionen*, Dschungel Wien: Musikerin (Theaterstück "Von den wilden Frauen", Regie: Sara Ostertag)
2019 Österreich: Mitwirkung im TV-Film "Herzjagen" (Regie: Elisabeth Scharang), ORF-Serie "Walking On Sunshine"
2019 *XYZ*, Kosmostheater Wien: Musikerin (Theaterstück "Jetzt müssen wir auf morgen warten", Regie: Amina Gusner)
2020 *Landestheater Linz*: Musikerin (Theaterstück "Totenwacht", Regie: Sara Ostertag)
2021 *Landestheater St. Pölten*: Musikerin (Theaterstück "Der Zauberberg",

Regie: Sara Ostertag)
2021–2022 *flying opera*, werkX Wien: Musikerin (Theaterstück "Konsum", Regie: Bernd Liepold-Mosser)
2022 *makemake produktionen*, Kosmostheater Wien: Musikerin (Theaterstück "Alles was glänzt", Regie: Sara Ostertag)

Tourneen durch Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowakei, Belgien

Mitglied in den Ensembles/Bands
1999–2006 *Alalie Lilt*: Sängerin, Gitarristin (gemeinsam mit Elisabeth Gettinger (voc), Jutta Sierlinger (voc, vl), Toni Holzreiter (schlzg), Veronika Humpel (acc, voc, kybd), Andrea Fränzel (e-bgit))
2006–heute *Clara Luzia*: Leiterin, Sängerin, Gitarristin (Soloprojekt bzw. Live-Besetzungen u. a. gemeinsam mit: Wolfgang Möstl (git), Peter Paul Aufreiter (b-git), Catharina Priemer-Humpel (schlzg))
2017–heute *Familie Lässig*: Sängerin (gemeinsam mit Manuel Rubey (git, voc), Gerald Votava (git, voc), Günther Paal (voc, b-git), Boris Fiala (voc, vc, pf, elec), Catharina Priemer-Humpel (schlzg))
2020–heute *W♤ld*: Soloprojekt

Aufträge (Auswahl)

2014 Soundtrack für den Film "Das finstere Tal" (Regie: Andreas Prochaska)
2015 anlässlich des 100. Geburtstags der österreichischen Schriftstellerin und Dichterin Christine Lavant - *Stadttheater Klagenfurt*: Musik zum Theaterstück "Lavant!" (Regie: Bernd Liepold-Mosser, Ute Liepold)
2018 *makemake produktionen*: Musik zum Theaterstück "Von den wilden Frauen" (Regie: Sara Ostertag)
2018 *XYZ*: Musik zum Theaterstück "Jetzt müssen wir auf morgen warten" (Regie: Amina Gusner)
2019 *Landestheater Linz*: Musik zum Theaterstück "Totenwacht" (Regie: Sara Ostertag)
2019 Soundtrack für den Film "Waren einmal Revoluzzer" (Regie: Johanna Moder)
2020 u. a. Claudia Kottal, Alev Irmak: Soundtrack für die Web-Serie "Die Massnahme"
2021 *Landestheater St. Pölten*: Musik zum Theaterstück "Der Zauberberg" (Regie: Sara Ostertag)
2021 *flying opera*: Musik zum Theaterstück "Konsum" (Regie: Bernd Liepold-Mosser)
2021 *makemake produktionen*: Musik zum Theaterstück "Alles was glänzt" (Regie: Sara Ostertag)

Pressestimmen (Auswahl)

11. Jänner 2023
über: Howl At The Moon, Gaze At The Stars! - Clara Luzia (Asinella Records, 2023)
"Sie zählt zu den Schlüsselfiguren der Wiener Do-it-yourself-Popszene der letzten 15 Jahre. Auf ihrem Label Asinella hat Clara Luzia unter anderem Marilies Jagsch und Luise Pop veröffentlicht, sie selbst stand lange Zeit vor allem für melancholischen Indiefolkpop, der stets sehr eingängig daherkommt, dabei aber auch die leicht aufgeraute Oberfläche zu schätzen weiß. Nun hat die aus Niederösterreich zugewanderte Wienerin bereits ihr achtes Album aufgenommen, "Howl at the Moon, Gaze at the Stars!" wird am 20. Jänner erscheinen. Die vorab veröffentlichte Single "Clouds" klingt ungewohnt fröhlich. Der Hintergrund dazu: Catharina Priemer-Humpel, Clara Luzias Drummerin und Ehefrau, hatte sich beklagt, immer "traurige Indie-Lieder" spielen zu müssen. Der überaus flotte und hymnische Album-Opener wiederum beschäftigt sich mit einem Gefühl, für das sich noch kein Wort gefunden hat: "This Feeling's Got No Name". Die Songwriterin hat in den vergangenen Jahren auch in anderen Bereichen wie Film-und Theatermusik oder auch im Genre Hörspiel Erfahrungen gesammelt. Von diesen profitieren ihre neuen Songs hörbar [...]."
Falter: Ein Gefühl ohne Namen (Sebastian Fasthuber, 2023), abgerufen am 11.01.2023 [https://www.falter.at/zeitung/20230111/ein-gefuehl-ohne-namen/_14179138...]

09. Mai 2018
über: When I Take Your Hand - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records, 2018)
"CLARA LUZIA veröffentlichte mit "When I Take Your Hand" (Asinella Records) ihr siebentes Album. Und dass das kreative Schaffen diesmal ein bisschen schneller gehen musste als sonst, hat dem Sound absolut nicht geschadet. Ganz im Gegenteil [...]. Zum einen hat sie die Songs nicht so geschrieben wie sonst. Nicht allein und mit der Akustikgitarre. Diesmal stand der Sound im Fokus und den hat sie wieder zusammen mit ihrem Produzenten Julian Simmons ausgebrütet. Das Album klingt abgeklärt, nachdenklich und ein wenig retro [...]. "When I Take Your Hand" ist wie eine zarte Hand, die einen sanft mit sich zieht und nach den neun Liedern wieder loslässt. Man fühlt sich erholt, aber auch verträumt. Letzteres liegt wohl auch daran, dass gewisse Dream-Pop-Elemente rauszuhören sind [...]."
mica-Musikmagazin: CLARA LUZIA – "When I Take Your Hand" (Anne-Marie Darok, 2018)

24. Oktober 2015
über: Here's to Nemesis - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records, 2015)
"Clara Luzia segelt wieder. In den ersten Jahren schuf Sie das eigene

Subgenre des Clara Luzia Songs, dessen Hauptmerkmal eine luftige Schmissigkeit war, die schnell geschriebenen Songs innewohnt. In den 10 Jahren ihrer Solokarriere ist »Here’s To Nemesis« das fünfte Album und wer geglaubt hat, dass sie ihre Komfortzone nicht verlassen will oder kann, hat sich bitter getäuscht. Die Songs verlassen die klassisch luftige Form ihrer bekanntesten Arbeiten und wagen sich in neues Terrain vor. Nicht ganz unbeteiligt daran ist auch der analoge Soundtüftler Julian Simmons, bei dem Teile des Albums in London aufgenommen wurden. Da öffnet sich ein Song wie »Wounds & Scars« plötzlich in Richtung Lee Hazlewood, und das Lana Del Ray Cover »West Coast« geizt nicht mit einer räudigen Gitarre. Diese Songs beweisen, dass Clara Luzia ihre Kunst auf ein vollkommen neues Level gehoben hat und auch das Wort Pop laut und deutlich aussprechen kann." *skug: »Here's to Nemesis« - Clara Luzia (G. Bus Schweiger, 2015), abgerufen am 11.01.2023 [https://skug.at/heres-to-nemesis-clara-luzia/]*

08. Dezember 2009

über: The Ground Below - Clara Luzia (Asinella Records, 2009)
"Nach "Railroad Tracks" (2006) und "The Long Memory" (2007) hat Clara Luzia 2009 endlich ihr neues Album veröffentlicht. Wie erwartet ist auch dieses vollgepackt mit starken Emotionen und zum Nachdenken anregenden Texten. Ob eine Ode an die Familie, Alltagssituationen oder die Aufarbeitung von verflossenen Lieben, Clara Humpel und ihre Bandkollegen lassen Gefühle durch ihre Musik sprechen. "The Ground Below" bietet einen abwechslungsreichen Streifzug durch unterschiedliche Einflüsse: Balkan ("All I Wish For"), Großbritannien ("Faces" feat. Emma McGlynn) und Frankreich ("These Lines") sind auf diesem Album stark zu spüren. Findet man sich gedanklich doch tatsächlich plötzlich an der französischen Küste oder im kalten, verregneten London wieder. Die Basis bleibt jedoch immer die gleiche. So zieht sich melancholischer Indie-Pop, bespickt mit außergewöhnlichen Schlagzeug-Inszenierungen, verträumten Klavier- und Gitarrenmelodien, sowie Bläser- und Cello-Intermezzos und wunderschön mehrstimmigen Hintergrundgesängen, wie ein roter Faden durch das Album [...]. Eine Auseinandersetzung mit Clara Luzias Themen ist wohl kaum zu vermeiden, schreibt sie ihre Texte in einer derart poetischen aber direkten Weise. Selbst spricht sie jedoch von der Bearbeitung von den Menschen typischen Themen, da diese einfach ihre Grundthematiken haben. Wunderschön arrangierte Songs, gekonnt zum Höhepunkt gebracht, sind die Stärke dieser österreichischen - wie sie sich selbst definieren - "*melodramatischen Pop-Song*"-Band. Nachdenklich und doch unterhaltsam - so lässt sich ein gemütlicher Sonntagnachmittag mit Clara Luzia und "The Ground Below" verbringen. *kulturwoche.at: Clara Luzia - The Ground Below (Nathalie Wessely, 2009), abgerufen am 11.01.2023 [https://www.kulturwoche.at/musik/2107-clara-luzia-the-ground-below]*

Diskografie (Auswahl)

2023 Howl At The Moon, Gaze At The Stars! - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records)
2022 Rain - Drahthaus feat. Clara Luzia (Single; vulkanmusic)
2022 Clouds - Clara Luzia (Single; Asinella Records)
2022 Eine heile Welt! - Familie Lässig (CD/LP; Asinella Records)
2021 Besserwisser - Familie Lässig (Single; Asinella Records)
2021 Farce/Clara Luzia Split Single (7", Asinella Records)
2020 Weiter - W♤ld (Single; Asinella Records)
2020 4+1 - Clara Luzia (EP; Asinella Records)
2020 Firnament - W♤ld (Single; Asinella Records)
2019 Sing Sang Song (Pumpkin Records) // Track 02: Oben im Baum
2018 When The Strees - Clara Luzia (Single; Asinella Records)
2018 Running Out - Clara Luzia (Single; Asinella Records)
2018 Im Herz des Kommerz - Familie Lässig (CD/LP; Asinella Records)
2018 When I Take Your Hand - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records)
2018 Ute Bock Cup Music Compilation (Verein Der Freund*Innen Der Friedhofstribüne) // Track 2: When The Streets
2018 Licht Ins Dunkel 2018/2019 (monkey.music) // Track 18: Survival
2017 Mood Swing - Clara Luzia (Single; Asinella Records)
2017 FM4 Soundselection 36 (Sony Music Entertainment Austria) // CD2, Track 14: Magic
2017 Here's to Nemesis Remixed - Clara Luzia (Asinella Records)
2017 Disco Bazaar - The Base (LP; Konkord) // Track B2: King Karma; Track B3: Sugar In My Soul
2016 Zawadi - Kimyan Law (Blu Mar Ten Music) // Track 2: Magic
2016 Lieber ein Verlierer sein 2 (Las Vegas Records) // Track 7: Clolours
2016 FM4 Soundselection 33 (Sony Music Entertainment Austria) // CD2, Track 12: The Drugs Do Work
2016 Licht ins Dunkel 2016/2017 (monkey.music/Universal Music Austria) // Track 6: Magic
2015 Here's to Nemesis - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records)
2014 Live At Radiokulturhaus Wien - Clara Luzia (Asinella Records)
2014 Das finstere Tal (Original Soundtrack) (Movie Score Media) // Track 2: Sinnerman
2014 Du Da! Wo Gehts Hier Zum Panamakanal? - Treibhaus (Treibhaus Self-Release) // Track 10: No One's Watching
2014 Coeur Calme - Kimyan Law (Blu Mar Ten Music) // Track 3: We Are Fish (Kimyan Law Remix)
2014 Wien Musik Box (monkey.music) // CD1, Track 5: Tired City
2013 We Are Fish - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records)
2013 Band On Wire - Milk+ (monkey.music) // Track 5: Melaforint

2013 FM4 Soundselection 28 (Sony Music Entertainment Austria) // CD2, Track 12: No One's Watching
2012 The Range - Clara Luzia (Schoenwetter Schallplatten)
2012 Monkey 2012 (monkey.music) // Track 3: Melaforint (Radio Edit)
2012 Music from the Film "Oh Yeah, She Performs!" (Studio Deluxe) // Track 3: Fine; Track 10: The Scale
2011 Falling Into Place - Clara Luzia (CD/LP; Asinella Records)
2011 Les Femmes S'En Mêlent #14 (Les Femmes S'En Mêlent) // Track 7: Sink Like A Stone
2011 Sink Like A Stone - Clara Luzia (Single; Asinella Records)
2011 Tested Under Extreme Conditions - The Base (LP; Nubabel // Track A3: Waterproof Eyes
2010 Wien Musik 2010 (monkey.music) // Track 5: Tired City
2010 Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott (Original Soundtrack) (Swimming Pool) // Track 3: All I Wish For; Track 13: Morning Light
2010 Gals Rock (Gals Rock) // Track 2: Nutrition
2009 The Ground Below - Clara Luzia (Asinella Records)
2009 Eurosonic Festival 1999–2009 (EBU) // CD2, Track 11: Morning Light
2009 Ink '09 (Ink Music) // Track 6: Homedrinking
2009 Death To The 80s (Schoenwetter Schallplatten) // Track 10: It's A Sin
2009 FM4 Soundselection 20 (Sony Music Entertainment Austria) // CD 2, Track 12: Queen Of The Wolves
2008 The String ... and then some - Clara Luzia (EP; Asinella Records)
2008 Clara Luzia/Mika Vember Split Single (7", Asinella Records)
2008 ... Because We Are Your Friends (Schoenwetter Schallplatten) // Track 1: No Handed
2008 Between The Lines Vol. 1 (EMI Austria) // CD2, Track 17: I Found A Stone On The Wayside
2008 Poptastic Conversation China: □□□□□ (Fly Fast Records) // CD1, Track 11: Morning Light
2008 Verlass die Stadt - Gustav (Chicks On Speed Records) // Track 6: Verlass die Stadt
2008 75 Aniversario Discos Castelló (Go Mag) // Track 10: He Lays In The Reins
2007 W Kobiecym Stylu Vol. 2 (Universal) // Track 2: My Body Is A Diary
2007 Super Songs Vol. 1 (Buntspecht) // Track 11: Fine
2007 The Long Memory - Clara Luzia (Asinella Records)
2007 FM4 Soundselection 16 (Sony Music Entertainment Austria) // CD 2, Track 15: Morning Light
2006 Extraplatte Label Presentation World Vol. 6 (Extraplatte) // Track 6: All We Can't Bend
2006 Railroad Tracks - Clara Luzia (Asinella Records)

2005 What is gone doesn't necessarily disappear - Alalie Lilt (Extraplatte)
2005 4444 Seconds of Austrian Pop!-Music Volume 07 (pop!platte) // Track 1: Flaws
2004 This Is Where You End And I Begin - Alalie Lilt (unverkäufliche Promo-CD)
2002 Cyclopedia - Alalie Lilt (Extraplatte)

Literatur

mica-Archiv: Clara Luzia
mica-Archiv: Asinella Records
mica-Archiv: Familie Lässig

2009 Ternai, Michael: Amadeus Austrian Music Award 2009. In: mica-Musikmagazin.
2009 Ternai, Michael: Amadeus Austrian Music Award 2009. In: mica-Musikmagazin.
2010 de Goederen, Miriam: Der neue Blickwinkel, Teil III – Sie gibt es auch! Erfolgreiche Musikerinnen. In: mica-Musikmagazin.
2011 New Austrian Sound of Music: Ensembles, Bands und MusikerInnen stehen fest. In: mica-Musikmagazin.
2012 Rotifer, Robert: Borgts ma ana die Gitarr! – Die österreichische Liedermacher-Szene im Porträt. In: mica-Musikmagazin.
2016 Rotifer, Robert: Dicke Hose, weiter Rock – Ein Überblick über die österreichische Popszene der Gegenwart. In: mica-Musikmagazin.
2017 Ternai, Michael / Röggla, Philip: Die weibliche Handschrift in der österreichischen Musik. In: mica-Musikmagazin.
2018 Kuffner, Astrid: Zwischen fröhlichem Augustin und Nemesis. In: Madame Wien, abgerufen am 11.01.2023 [https://www.madamewien.at/clara-luzia-cathi-preimel-zwischen-froehlichem-augustin-und-nemesis/].
2022 Plank, Jürgen: "Es ist ein unwahrscheinliches Ereignis, dass es diese Band gibt." – Familie Lässig im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.
2023 Ternai, Michael: "Man kann sagen, dass ich in der Tüftelei versunken bin" – CLARA LUZIA im mica-Interview. In: mica-Musikmagazin.
2023 "Gib mir ein Liebeslied" – Künstler:innen stellen Liebeslieder vor. In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: Clara Luzia
Wikipedia: Clara Luzia
Facebook: Clara Luzia
Soundcloud: Clara Luzia

Webseite: Familie Lässig
Facebook: Familie Lässig
Webseite: Asinella Records
Soundcloud: Asinella Records
YouTube: Asinella Records

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum